

Ausstellungskalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **84 (1997)**

Heft 10: **Landschaftsarchitekturen = Architectures de paysage =
Landscape architecture**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungs- kalender

(Ohne Verantwortung der
Redaktion)

**Aachen, Suermondt-
Ludwig-Museum**
Kupferstichkabinett:
Luisa Schatzmann,
Erinnerung ist Zukunft
bis 23.11.

Aarau, Kunsthaus
Guido Nussbaum:
Travaux publics et privés.
Annelies Strba: Fotografien
bis 9.11.

Ahlen, Kunst-Museum
Rolf Nolden – Vergegen-
kunft. Skulpturen –
Rauminszenierungen.
Norbert Kricke:
Zeichnungen
bis 26.10.

Amsterdam, Rijksmuseum
Whistler and Holland
bis 9.11.

Baden, Stiftung Langmatt
Auf den Spuren von Paul
Cézanne: Seine Motive,
um 1935 von John Rewald
fotografiert
bis 31.10.

**Baden-Baden,
Staatliche Kunsthalle**
Die Landschaft – erhaben
und realistisch. Aquarelle
des 19. Jahrhunderts aus
der Graphischen Sammlung
der Staatsgalerie Stuttgart
bis 16.11.

**Barcelona,
Centre de cultura contem-
porania de Barcelona**
The Secret World of Buñuel
bis 21.12.
Barcelona-Madrid
bis 27.1.1998

**Barcelona,
Fundació Joan Miró**
Joan Miró:
Equilibrio en el Espacio
bis 2.11.

**Basel, Historisches
Museum Barfüsserkirche**
Im Zeichen der Nelke
bis 11.1.1998

Basel, Historisches Museum
Haus zum Kirschgarten
Meissener Porzellan der
Paul-Eisenbeiss-Stiftung und
aus Privatbesitz
bis 31.12.1998

**Basel, Karikatur &
Cartoon Museum**
Kids & Co.!
bis 28.12.

Basel, Kunsthalle
Claudia und Julia Müller
bis 10.11.

Basel, Kunstmuseum
111 Zeichnungen
von 111 Künstlern und
Künstlerinnen. Werke aus
dem Kupferstichkabinett
Basel im Wechsel
bis 4.1.1998
Stiften und Sammeln für die
Öffentliche Kunstsammlung
Basel: Emilie Linder und
Jacob Burckhardt.
Peter und Samuel Birmann:
Künstler, Sammler, Händler,
Stifter
bis 11.1.1998

**Basel, Museum
für Gegenwartskunst**
Check-in!
bis Anfang 1998

**Berlin,
Akademie der Künste**
Germaine Richier
(1902–1959)
bis 2.11.

**Berlin, Berlinische Galerie,
Martin-Gropius-Bau**
Positionen künstlerischer
Fotografie in Deutschland
seit 1945
bis 11.1.1998
Korrespondenzen Berlin–
Edinburgh. 12 Künstler aus
Schottland und Berlin
bis 4.11.

Berlin, Brücke-Museum
Der blaue Reiter
bis 4.1.1998

**Berlin, Deutsches
Historisches Museum**
Bohème und Diktatur in der
DDR: Gruppen, Konflikte,
Quartiere
bis 16.12.

**Berlin,
Haus der Kulturen der Welt**
China!
Zeitgenössische Malerei
bis 30.11.

Berlin, Martin-Gropius-Bau
Deutschlandbilder: Kunst
aus einem geteilten Land
bis 11.1.1998

Bern, Historisches Museum
A Walk on the Wild Side:
Jugendszenen in der
Schweiz von den 30er Jah-
ren bis heute
bis 7.12.

Bern, Kunsthalle
Maria Lassnig: Neue Bilder
bis 23.11.

Bern, Kunstmuseum
Alexander Hahn: Gesichts-
wahrnehmung, Computer-
und Video-Arbeiten
bis 16.11.
Christian Megert
bis 7.12.

**Bern, Museum
für Kommunikation**
Doppelspur. Bahn und
Post vor neuen Heraus-
forderungen
bis 2.11.

Biel, Centre PasquART
Nonchalance
bis 26.10.

Bochum, Museum
Der Bochumer Totentanz:
Das Bild des Todes in der
Kunst
bis 23.11.

**Bonn, Kunst- und
Ausstellungshalle der
Bundesrepublik**
Future Garden
bis Frühjahr 1998

Bonn, Kunstmuseum
Arnulf Rainer:
Die Radierungen
bis 4.1.1998

**Boston,
Museum of Fine Arts**
Picasso. The early Years
bis 4.1.1998

**Bremen,
Gerhard Marcks Haus**
Henry Moore. Animals –
Skulpturen, Zeichnungen,
Radierungen
bis 25.1.1998

Burgdorf, Kunstraum
10 Jahre Kunstraum Burg-
dorf: Giro Annen, Christian
Denzler, Alois Lichsteiner,
Jürg Moser, Adrian von
Niederhäusern, Albrecht
Schneider, Alfred Wäspi
bis 21.12.

Burgdorf, Schlossmuseum
Gotthelf und die Medien
bis 1.11.

**Carouge/Genève,
Musée de Carouge**
Concours international de
céramique: Le jeu d'échecs
bis 23.11.

Chur, Kunstmuseum
Maria Bass (1897–1948)
Ponziano Togni (1906–1971)
bis 16.11.

Chur, Rätisches Museum
Kult der Vorzeit in den
Alpen
bis 1.2.1998

Zürich, Kunsthaus: Christian Schad,
Sonja, 1928



Cincinnati Art Museum

Tribes of the Buffalo:
A Swiss Artist on the American Frontier
bis 30.11.

Dessau, Bauhaus

Gunta Stözl – Leben
und Werk
bis 4.1.1998

**Dortmund,
Museum am Ostwall**

Ian Hamilton Finlay:
Das Schreckliche hinter dem
Schönen
bis 9.11.

Dresden,

Deutsches Hygiene-Museum
Sitzen
bis 4.1.1998

**Düsseldorf, Die Kunstsammlung
Nordrhein-Westfalen**
Max Beckmann: «Die Nacht»
bis 30.11.

Erfurt, Angermuseum

Bilder-Geschichten –
111 Jahre Angermuseum
bis 31.12.

Essen, Villa Hügel

Breughel – Brueghel:
Flämische Malerei im
16. Jahrhundert in Tradition
und Fortschritt
bis 16.11.

**Firenze, Museo di Storia
della Fotografia F.lli Alinari**

Robert Capa: Fotografie
bis 16.11.

**Frankfurt,
Historisches Museum**

Erde, Sonne, Mond & Sterne:
Globen, Sonnenuhren und
astronomische Instrumente
bis November

**Frankfurt, MMK Museum
für Moderne Kunst**

Szenenwechsel XII: Rei Naito,
Vija Celmins, Inge Rombow,
Stefan Exler, Cecilia Edefalk,
Katharina Fritsch, August Sander,
Bernd und Hilla Becher, Martin
Honert, Jochen Flinzer, Alighiero
Boetti, Lothar Baumgarten,
Gerhard Richter
bis 15.1.1998

**Frauenfeld,
Shed im Eisenwerk**

The Roundabout
bis 24.10.

**Fribourg,
Musée d'art et d'histoire**

Petrus Canisius 1597–1997
bis 9.11.

**Fribourg,
Musée d'histoire naturelle**

Araignées
bis 26.10.

Genève, Cabinet des estampes

Le groupe Ecart
bis 30.11.

Genève, Maison Tavel

François d'Albert-Durade
(1804–1886) et Henri Silvestre
(1842–1900):
Peintres et photographes du
vieux Genève
bis 4.1.1998

Genève, Musée d'art et d'histoire

La boîte à musique,
une industrie genevoise
bis 30.11.

Un siècle de mécénat. Les
cent ans de la Société des
Amis du Musée
bis 18.1.1998
La Grande Châsse de Sion.
Itinéraire d'une restauration
bis 6.1.1998

**Genève, Musée
d'histoire des Sciences**

Les instruments scientifiques
genevois au XIX^e siècle
bis Frühjahr 1998

Genève, Musée Rath

Moments d'éternité:
Objets égyptiens dans les
collections privées, Suisse
bis 11.1.1998

Genève, Petit Palais

Chagall et les peintres de
l'École de Paris
bis 26.10.

Glarus, Kunsthaus

Vre Tschudi. Jakob Wäch
(1893–1918): Retrospektive.
Gustav Schneeli in seiner
Zeit (1872–1922
bis 16.11.

**Graz, Neue Galerie am
Landesmuseum Joanneum.
Schloss Eggenberg**

Im Hochsommer der Kunst:
Egon Schiele und seine Zeit.
Aus steirischen Sammlungen
bis 2.11.

Grenoble, Musée

Imi Knoebel: œuvres
réalisées entre 1975 et
aujourd'hui
bis 14.12.

**Halle, Staatliche
Galerie Moritzburg**

Uwe Pfeifer.
Zeitbalance. Malerei, Grafik,
Zeichnungen
bis 26.10.

**Hamburg,
Altonaer Museum**

Fotoforum: Stephan Erfurt,
Unterwegs in der Ukraine,
eine Reportage
bis 26.10.
Der Hamburgische Künstler-
club von 1897 – Graphik
bis 11.1.1998

Hamburg, Kunsthalle

Mit klarem Blick: Hamburger
Malerei im Biedermeier
bis 29.12.
Ernst Ludwig Kirchner.
Die frühen Jahre – Dresden
und Berlin
bis 2.11.

**Hannover, Niedersächsisches
Landesmuseum**

Dies Bildnis ist bezaubernd
schön...: Die Randzeichnungen
von Max Slevogt zu
Mozarts Zauberflöte
bis 23.11.

Hergiswil, Glasi

Waldglas aus dem Entle-
buch
bis Anfang 1998

**Karlsruhe,
Badisches Landesmuseum**

Gutes tun. Die Hirsch-
Stiftung in Karlsruhe
bis 26.10.

**Karlsruhe,
Museum in der Majolika**
Keramikzentrum Konstanz –
Jugendstil bis 50er Jahre
bis 30.11.

Köln, Museum Ludwig

Jannis Kounellis
bis 30.11.
Komar & Melamid. Gefragt,
gemalt – Das Lieblingsbild
der Nation
bis 22.11.

**Köln, Museum
für Ostasiatische Kunst**

Meisterwerke des japani-
schen Farbholzschnitts:
Die Sammlung Otto Riese
bis 7.12.

**Köln, Rautenstrauch-Joest-
Museum**

Terrakotta-Kunst des
Majapahit-Reichs: Schätze
aus dem goldenen Zeitalter
Ost-Javas
bis 28.2.1998

Köln, Stadtmuseum

Bei uns zu Hause. Zuwande-
rung nach Köln. Objekte
und Photographien
bis 26.10.

**Köln, Wallraf-Richartz-
Museum**

Pointillismus. Auf den
Spuren von Georges Seurat
bis 30.11.

**Krefeld,
Kaiser-Wilhelm-Museum**

Das Schöne und der Alltag.
Moderne Formgebung
1900–1914
bis 18.1.1998

**Krefeld,
Karl-Ernst-Osthaus-Museum**

Ein virtuelles Museum
1909–1919
25.10.1997–13.3.1998

Krems, Kunsthalle

Die Schwerkraft der Berge:
Berge und innere Welten
von der Romantik bis zur
Gegenwart
bis 23.11.

Langenthal, Porzellanfabrik

kid size – Möbel und Objekte
für Kinder
bis 16.11.

**Lausanne,
Collection de l'art brut**

Oswald Tschirtner.
L'art minimaliste d'un théo-
logien interne à Gugging
bis 25.1.1998
Claudia Sattler
bis 4.1.1998

**Lausanne,
Fondation Claude Verdan**

Le Dernier Continent
ou la Waldau, asile de l'art
bis 11.1.1998

**Lausanne,
Musée des arts décoratifs**

L'Afrique noire: Le quoti-
dien sublime. Parures,
textiles, récipients, sièges,
armes de prestige
bis 8.11.

**Lausanne, Musée
cantonal des beaux-arts**

Expressions contemporaines
en Europe et en Amérique.
Dessins et estampes dans la
collection
bis 11.1.1998

**Lausanne,
Musée de l'Elysée**

Albert Renger-Patzsch dans
la collection du musée
Folkwang.
Hommage à Ella Maillart.
Béatrice Helg: Scala
bis 9.11.

Lausanne, Musée historique

On est de Berne. Histoire
de la vie ordinaire ou le
pays de Vaud sous l'Ancien
Régime
bis 30.11.
Ch.-A. Cingria et ses miroirs.
Bibliothèque d'un écrivain
bis 4.1.1998

**Lausanne,
Musée olympique**

Les marathons olympiques
bis 4.1.1998

**Locarno,
Pinacoteca Casa Rusca**

Raffaello Benazzi:
Ausgewählte Werke
bis 14.12.

London, Hayward Gallery

Objects of Desire:
The Modern Still Life
bis 4.1.1998

London, Royal Academy of Arts
Sensation: Young British Artists from The Saatchi Collection
bis 28.12.

London, Tate Gallery
Piet Mondrian
bis 30.11.

Lugano, Fondazione Galleria Gottardo
Der Gotthard: Ader
bis 22.11.

Lugano, Museo Cantonale d'Arte
Rembrandt: L'opera grafica della collezione Cabinet Cantonal des Estampes Vevey
bis 16.11.

Luzern, Kunstmuseum im «Zwischen Raum 96–99»
Imi Knoebel: Aluminiumbilder
bis 10.11.

Luzern, Verkehrshaus
Treffen von Pionierlokomotiven aus Europa
bis 22.10.

Madrid, Fundación Carlos Ambers
Rembrandt Grabados
bis 31.10.

Madrid, Fundación Juan March
Nolde: Naturaleza y religión
bis 30.12.

Mannheim, Kunsthalle
Zeichenkunst vom Klassizismus bis zum Realismus. Meisterwerke aus eigenem Bestand
bis 6.11.
Jaume Plensa: Objekte
bis 9.11.
Vom Licht zur Form. Schätze aus dem Petit Palais Genf (Cézanne, Chagall, Manet, Picasso...)
bis 18.1.

Mantova, Palazzo Te
Hans Arp, Sophie Taeuber
bis 9.11.

Martigny, Fondation Pierre Gianadda
Joan Miró
bis 11.11.

Melk, Schloss Schallaburg
Spielzeug: Die Welt im Kleinen für jung und alt. Sammlung Dr. Mayr
bis 26.10.

Mönchengladbach, Städtisches Museum Abteiberg
Im Reich der Phantome. Photographie und Erscheinung 1870–1990
bis 23.11.

Moutier, Musée Jurassien des arts
Bendicht Fivian. A disposition/People's Choice (suite)
bis 26.10.

München, Haus der Kunst
Meisterzeichnungen der Goethezeit. Von Füssli bis Menzel
bis 9.11.

München, Staatsgalerie Moderner Kunst
Gustav Kluge «Verbotene Orte»
bis 23.11.

München, Städtische Galerie im Lenbachhaus
Figürliche Plastik 19. und 20. Jahrhundert: Die Sammlung III
bis 9.11.

Neuchâtel, Musée d'art et d'histoire
Jean-Bloé Niestlé (1884–1942): Une première rétrospective
bis 11.1.1998

New York, The Metropolitan Museum
Picasso: The Engraver – Selections from the Musée Picasso, Paris
bis 21.12.

New York, Solomon R. Guggenheim Museum und Guggenheim Museum SoHo
Landmark Robert Rauschenberg Retrospective
bis 7. resp. 4.1.1998

New York, Whitney Museum of American Art
Richard Diebenkorn: Retrospective
bis 11.1.1998

Nice, Musée des beaux-arts
Dufy: Mode et Paysages Auzuréens
bis 26.10.

Nürnberg, Germanisches National-Museum
Karl Rössing: Mein Vorurteil gegen diese Zeit
bis 11.1.1998
«Visionen aus dem Inferno». Kunst gegen das Vergessen. Ölgemälde und Zeichnungen von Adolf Frankl
bis 30.11.

Olten, Historisches Museum
150 Jahre Schweizerbahnen
bis 26.10.

Olten, Kunstmuseum
Marie-Hélène Clément
bis 9.11.

Olten, Naturmuseum
«Einst und jetzt» – 125 Jahre Naturmuseum
bis 31.12.

Olten, Ausstellungsraum Stadthaus
Willy Müller-Brittnau
bis 9.11.

Paris, Ecole nationale supérieure des beaux arts
Transit. 60 artistes nés après 60. Œuvres du Fonds national d'art contemporain
bis 2.11.

Paris, Galeries Nationales du Grand Palais
Pierre Paul Prud'hon (1758–1823)
bis 12.1.1998



Paris, Musée du Louvre
Pajou, sculpteur du Roi
24.10.1997–19.1.1998

Piacenza, Palazzo Farnese
The Farnese in Piacenza: The Palace and its Pomp
bis 30.11.

Pittsburgh, Carnegie Museum of Art
Wish You Were Here: Tokens and Mementos
bis 26.10.
Drawing the Future: Design Drawings for the 1939 New York World's Fair
bis 16.11.

Rancate, Pinacoteca Cantonale Giovanni Züst
Carlo Innocenzo Carloni (1686/87–1775): Gemälde und Entwürfe
bis 30.11.

Richterswil, Kunsthau. Museum für neue Kunst
Letizia Enderli und Christoph Herzog. Aussenskulpturen von Hubertus von der Goltz, James Licini, Julie Nero, Karl Manfred Rennertz, Franz Stähler u.a.
bis 7.11.

Riggisberg, Abegg-Stiftung
Heraldische Leinendamaste: Gewobene Geschichten aus drei Jahrhunderten. Entlang der Seidenstrasse: Gewebe als Spiegel sassanidischer Kunst
bis 1.11.

Roma, Musei Capitolini
Henri Matisse: La révélation m'est venue de l'Orient
bis 20.1.1998

Romont, Musée Suisse du Vitrail
Brian Clark – Linda McCartney
bis 26.4.1998

Saint-Paul, Fondation Maeght
La sculpture des peintres
bis 19.10.

Berlin, Akademie der Künste:
Germaine Richier, Amoise, 1953

Schaffhausen, Museum zu Allerheiligen
Die Bleuler und der Rhein
bis 30.11.
Sturzenegger-Kabinett: Der Sammler Hans Sturzenegger
bis 30.4.1998

Sierre, Fondation Rainer Maria Rilke
Rilke & Rodin: Paris 1902–1913
bis 16.11.

Solothurn, Kunstmuseum
Kunst der asiatischen Steppen aus der Sammlung des Musée Barbier-Mueller Genf
bis 31.12.
Das Kamberorchester: Hommage an André Kamber
bis 4.1.1998

St. Gallen, Historisches Museum
Errette mich, oh Herr, von allem Übel! Votivbilder aus der Wallfahrtskirche Heiligkreuz, aus dem Kloster Notkersegg und der Kapelle Freienbach Kobelwald
bis 2.11.

St. Gallen, Katharinen
Kathrin Kummer
25.10.–23.11.

St. Gallen, Kunstmuseum
Felix Gonzalez-Torres
bis 16.11.

St. Gallen, Museum im Lagerhaus
Schrift-Bilder: Constance Schwartzlin-Berberat, Alois Lötscher, Jakob Greuter u.a.
bis 2.11.

St. Gallen, Sammlung für Völkerkunde
«... wo der Pfeffer wächst – Spezereien und Kolonialwaren aus fernen Ländern
bis 11.1.1998

St. Pölten, Schallaburg
Zeugen der Intimität: Privaträume der kaiserlichen Familie und des böhmischen Adels – Aquarelle und Intérieurs des 19. Jahrhunderts
bis 26.10.

Stuttgart, Galerie der Stadt
Ben Willikens: Orte.
München, Nürnberg, Berlin
bis 30.12.

Stuttgart, ifa-Galerie
Andrej Bartenev:
Das Botanische Ballett
bis 31.10.

Stuttgart, Staatsgalerie
Johann Heinrich Füssli:
Das verlorene Paradies
bis 11.1.1998

Tafers, Sensler Museum
Marcel Hayoz: Werke der
letzten zehn Jahre
bis 30.11.

Tübingen, Kunsthalle
Rudolf Schlichter
(1890–1955): Retrospektive
bis 23.11.

Ulm, Museum
Hans Multscher: Bildhauer
der Spätgotik in Ulm
bis 16.11.
Sammlung Kurt und Vera
Deschler: Aquarelle und
Zeichnungen der Moderne
bis 9.11.

**Warth, Kunstmuseum
des Kantons Thurgau,
Kartause Ittingen**
Germain van der Steen.
stöckerselig: Durchgangsge-
fässe. Arbeiten von Annette
Stöcker und Christian Selig
bis Februar 1998

**Weil, Museum
für Gestaltung Basel**
Extrem – absolut ultimativ
bis 19.10.

Weil, Vitra Design Museum
Die Welt von Charles & Ray
Eames: Retrospektive
bis 4.1.1998

Wien, Hermes-Villa
Götterspeisen: Vom Mythos
zum Big Mac
bis 1.3.1998

**Wien, Historisches Museum.
Modemuseum Hetzendorf**
Benjamin, ich hab' nichts
anzuzieh'n: Wiener Damen-
mode von 1920–1930
bis 26.12.

**Wien, Kunsthalle
im Museumsquartier**
Heinz Gappmayr:
Werkschau 1961–1997
bis 2.11.

**Wien, MAK –
Österreichisches Museum
für angewandte Kunst**
Hubert Schmalix: Der Vater
weist dem Kind den Weg.
Skulptur
(im Park des Geymüllerschlossels)
bis 30.11.

Wien, Wiener Secession
Nobuyoshi Araki: Fotos
bis 9.11.

Wiesbaden, Museum
Otto Ritschl: Gemälde
bis 31.1.1998

Wildeg, Schloss
Hirsebarden und Helden-
brei: Geschichte in Comics.
Geschichten in Zinn:
Spielzeug für Mädchen und
Knaben
bis 31.10.

Winterthur, Fotomuseum
Nan Goldin – I'll be your
mirror
bis 9.11.

Winterthur, Gewerbemuseum
Sammelsurium: Warum die
Dinge ins Museum kamen
und was sie uns heute er-
zählen. Der Stand der Dinge
bis 19.10.

Winterthur, Kunstmuseum
Bildhauerzeichnungen.
Werke aus der Sammlung
bis 7.12.
Brice Marden: Work Books
1964–1995
bis 23.11.97

Zug, Kunsthaus
Peter Stein: Werke
1957–1997
bis 9.11.

**Zürich, ETH-Zentrum,
Graphische Sammlung**
«Femme-Fleur»: Anthro-
pomorphe Pflanzendarstel-
lungen in der Grafik vom
15. Jahrhundert bis zur Ge-
genwart
bis 19.12.

**Zürich, Haus für konstruk-
tive und konkrete Kunst**
Regel und Abweichung:
Schweiz konstruktiv
1960–1997
24.10.1997–11.1.1998

Zürich, Helmhaus
In den Raum gestellt, Oder.
Dreidimensionale Werke der
90er Jahre. Lori Hersberger
bis 19.10.

**Zürich,
Johann-Jacobs-Museum**
Silberreflexe: Kaffeekanne
und Design – Eine Ent-
deckungsreise
bis 26.10.

Zürich, Kunsthalle
Bernard Voita
bis 19.10.

Zürich, Kunsthaus
Christian Schad
bis 9.11.
Alberto Giacometti:
Zeichnungen aus einer
Privatsammlung
bis 23.11.

Zürich, Museum Bellerive
Objets du désir. Produkte
zum Lieben und Brauchen
25.10.1997–15.1.1998

**Zürich, Museum
für Gegenwartskunst**
Marijke van Warmerdam,
«mitenand»
bis 26.10.

**Zürich, Museum Rietberg,
Haus zum Kiel**
Nainsukh: Der grosse indi-
sche Maler des 18. Jahr-
hunderts
28.10.1997–8.2.1998

**Zürich, Museum Rietberg,
Villa Wesendonck**
Die Sammlung – Unser
Juwel
bis 16.11.

Zürich, Stadelhofer-Passage
Santiago Calatrava:
Architektur ist eine Kunst
bis Sommer 1998

Zürich, Zentralbibliothek
Die schönsten Schweizer
Bücher des Jahres
bis 1.11.

Architekturmuseen

(Ohne Verantwortung der
Redaktion)

**Aachen, Suermondt-
Ludwig-Museum. Studio**
Heiner Hoffmann:
Architektur-Imaginationen
bis 24.10.

Basel, Architekturmuseum
Basler Projekte I: Central-
bahnplatz – Von der Dreh-
scheibe zum Arboretum
8.11.1997–11.1.1998

**Berlin, Deutsches
Architektur Zentrum**
Marzahn – einfach anders.
Ein Berliner Stadtteil im
Wandel
bis 1.11.
The Gate of the Present.
Architekturmodelle mit
1 222 000 LEGO-Steinen von
25 jungen internationalen
Architekten mit dem Wett-
bewerb «Kinder bauen ihre
Traumtore»
bis 15.11.

Berlin, Galerie Aedes East
Mexikanische Botschaft
bis 31.10.
Coop Himmelblau, Wien
3.11.–28.11.

Berlin, Galerie Aedes West
Wiel Arets, Amsterdam
20.10.–14.11.

**Bordeaux, arc en rêve
centre d'architecture**
36 modèles de maisons
bis 18.1.1998



Wien, Architekturzentrum:
Euralille: Creating a New City,
Christian de Portzamparc.
La tour du Crédit Lyonnais

**Delémont, Musée
Jurassien d'Art et d'Histoire**
Jeanne Bueche, architecte
bis 26.10.

**Frankfurt a.M., Deutsches
Architekturmuseum**
Architektur im 20. Jahrhun-
dert: Portugal
bis 30.11.

Hamburg, Flughafen
Bauen für das Fliegen –
Architektur und Design für
den Flugverkehr
bis 31.10.

Hamburg, Speicherstadtmuseum
Aktuelles Bauen in Rotter-
dam und Hamburg. Archi-
tekturfotografie von
Klaus Frahm, Christian Rich-
ters und Reimer Wulf
bis 2.11.

**Helsinki, Museum
of Finnish Architecture**
Drawings by Erkki Kairamo.
Martta Martikainen-Ypyä
and Ragnar Ypyä
28.10.–23.11.

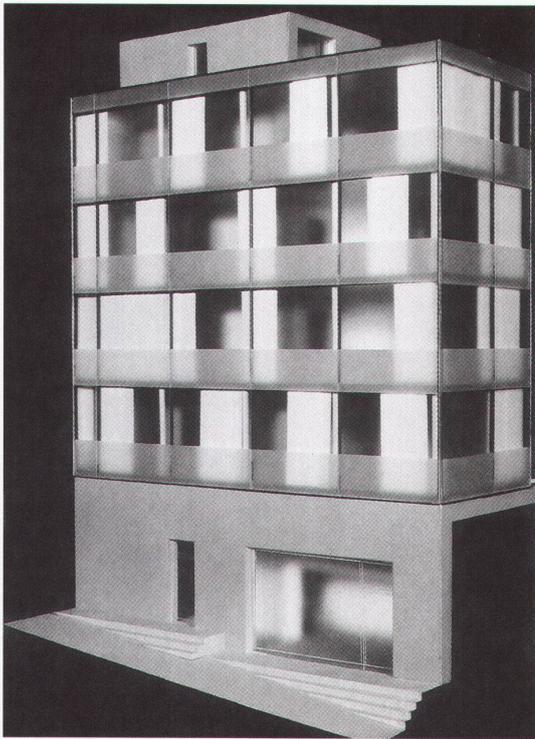
**Lausanne, Ecole poly-
technique fédérale, départe-
ment d'architecture**
Atelier CUBE, Guy & Marc
Collomb, Patrick Vogel
5.11.–3.12.

**Krems/Stein (A),
Minoritenkirche**
Kazuo Shinohara –
Architekt in Japan
bis 2.11.

Luzern, Architekturgalerie
Peter Zumthor: 3 Konzepte
bis 2.11.

München, Architekturgalerie
Peter C. von Seidlein. Zehn
Bauten 1957–1997
bis 15.11.

**Paris, Institut français
d'architecture**
L'autre ville
bis 29.11.
Concours pour l'Ambassade
de France à Berlin
bis 25.10.



Zürich, ETH-Hönggerberg: Jahresausstellung 1997, Stadtreparatur in der Zürcher Altstadt (Diplomarbeit)

Rotterdam, Nederlands Architectuurinstituut
Daniel Libeskind –
Beyond the Wall, 26, 36°
bis 23.11.

Weil, Vitra Design Museum
Lucien Hervé –
Architekturfotografien
bis 26.10.

Wien, Architekturzentrum
Euralille: Creating a
New City
bis 11.11.

Zürich, Architekturforum
Massimiliano Fuksas
bis 31.10.

Zürich, Das Kleine Forum in der Stadelhofer Passage
Santiago Calatrava:
Architektur ist eine Kunst
bis Sommer 1998

Zürich, ETH-Hönggerberg
Tel Aviv, Neues Bauen
1930–1939
bis 27.11.
Jahresausstellung 1997
bis 7.11.

Ausstellung

Klein und fein

Irische Baukunst des 20. Jahrhunderts im Deutschen Architektur Museum in Frankfurt am Main

Zur Buchmesse 1995 war Österreich dasjenige Gastland, das sich dem literarischen Publikum aus aller Welt in der Goethe-Stadt vorstellte. Parallel dazu zeigte das Deutsche Architektur Museum, kurz DAM, eine Ausstellung über die österreichische Architektur des 20. Jahrhunderts, in der man das Raumschaffen jenseits der Alpen betrachten konnte. Im vergangenen Jahr präsentierte sich Irland auf der Buchmesse, denn Irland gehört mit seiner irisch-gälischen Sprache zur ältesten Sprachkultur Nordeuropas. Sprechen und Schreiben sind in Irland tief verwurzelt wie die Luft zum Atmen.

Die erwartete Parallelität von Literatur und Architektur blieb aber aus, nicht nur weil das 1979 gegründete DAM inzwischen unter den chronisch leeren Kassen der Stadt am Main leidet, sondern weil niemand die Architektur ausstellung über Irland bezuschussen wollte. Nicht die Iren und auch nicht die üblichen Sponsoren, weil die sogenannten *Star-Architekten* in Irland nicht vertreten waren und nicht vertreten sind. Wo also kein angeblich grosser oder gross geredeter Name für Furore sorgt, findet sich auch kein potenter Geldgeber. So einfach war und ist das Ganze. Deshalb konnte erst mit neunmonatiger Verspätung die Baukunst Irlands in der gewohnten Art und Weise präsentiert werden.

Obgleich es sich um eine zeitliche Verzögerung handelte, die die schöne Eigenschaft der Erinnerung in sich trug und der man die schleifenbildende Form eines Limericks nicht absprechen konnte, wurde aus dem Nachteil ein Vorteil, denn damit wurde die derzeit stark prosperierende grüne Insel wieder ins Bewusstsein gerückt, die für viele europäische Menschen so abseits und zugleich im Schatten Grossbritanniens liegt, dass ihre Kunst und ihre Baukunst, die die Mutter aller Künste in früheren Zeiten darstellte, geradezu übersehen wird.

Aufgrund der Tatsache, dass nahezu alle Iren römisch-katholischen Glaubens sind und 81 Prozent von ihnen in ihrem eigenen Haus leben, haben die Religion und die damit verbundenen Institutionen und die Architektur in der irischen Gesellschaft einen selbstverständlichen festen Stellenwert. Wenn in Deutschland heute die Architektur das Salz der Laune auf ihren Lippen trägt und von einer Modetorheit zur anderen stolpert, steht

man in Irland von jeher jeder zeitgenössischen Form skeptisch gegenüber. Wird doch dort noch der alte Lehrsatz gelebt, dass Kunst nur aus dem Zusammenspiel von Geist und Handwerk entstehen kann. Und deshalb steht das handwerkliche Können in Irland nach wie vor auf einem hohen Niveau – wie es in Europa vielfach nicht mehr anzutreffen ist. Egal ob es die handgemachten Schuhe, Hüte, Mäntel, Taschen oder Häuser sind, alles, was dort gefertigt wird, will und kann kraft eigenen Könnens und Wissens den Geist der Originalität auf der Stirn tragen. So wundert es nicht, dass auch die katholische Kirche und die Kunst auf der grünen Insel schon immer ein Paar gewesen sind, das sich wechselseitig befruchtete. Kein Wunder, dass heute noch der Sakralbau in Irland zu den bedeutenden Bauaufgaben zählt, die die irische Gesellschaft an Architekten zu vergeben hat, um damit geistige Werte der Iren zum Ausdruck zu bringen, die das kleine Volk trägt. Dass dazu ein profanes Büro- oder Warenhaus nicht in der Lage ist, versteht sich dort noch – im Gegensatz zu den Bauplanungen in Berlin – von selbst.

Während der lesenswerte Katalog unter der Federführung des irischen Architekten John Olley zur Ausstellung einen anschaulichen Überblick über die irische Architektur von den Anfängen bis zur Gegenwart gibt, zeigte die Ausstellung nur Bauten und Projekte nach 1900. Damit blieb sie ihrem Leitmotiv treu, die Architektur Europas in diesem Jahrhundert vor- und darzustellen. Dabei wurde anhand der Exponate – in erster Linie Zeichnungen, Fotografien und einige Modelle – deutlich, was Irland schon in früheren Jahrhunderten kenn- und auszeichnete. Neue Ideen werden einer kritischen

Betrachtung unterzogen, erst danach verarbeitet die irische Seele das Neue zu einem Neuen auf irischem Boden. Deshalb ist in Irland das zeitgenössische Bauen der 20er Jahre in Deutschland – das man hierzulande mangels begrifflicher Schärfe platt die *Moderne* oder das *Neue Bauen* genannt hat – nie so in seiner Form übertragen worden.

Selbst als Ronald Tallon 1975 in die Baggot Street der *Bank of Ireland* ganz im Duktus Mies van der Rohe Bürohäuser aus Stahl und Glas anlegte, um etwas Modernes in eine Dubliner Strasse des 18. Jahrhunderts einzupflanzen, hinterliess – so Seán O'Reilly – die so verkleidete *«Betonmasse doch einen eigenartig sprachlosen Eindruck»*. Das Urteil von O'Reilly darf unterschrieben werden, weil die Kuben auf jede Gliederung und jeden Ausdruck verzichten; es fehlt somit das, was die eigentliche Architektur ausmacht, nämlich einen Baukörper in all seinen Teilen harmonisch zu proportionieren. Eine Architektur, die darauf verzichtet, hat ihren Anspruch, Baukunst zu sein, aufgegeben. Und einen Wolkenkratzer – der heute noch Beifallsstürme in Deutschland bei Architekten und Bodenspekulanten auslöst, weil die einen sich sanieren und die anderen ihres hemmungslosen Profits gewiss sein können –, hat es in Irland nie gegeben. Hier ist das höchste Gebäude nur bescheidene 40m hoch, so dass alles in einem verträglichen humanen Rahmen bleibt. Statt gross und grössenwahnsinnig steht hier auf dem roten Faden, der die irische Architektur durchzieht, klein und fein.

Zwar hat auch nach dem Zweiten Weltkrieg in Irland eine rege euphorische Bautätigkeit eingesetzt, und so manche Bausünden – vom Betonbrutalismus bis hin zur Zer-